

ANTIQUITATEN
UND
GEMÄLDE ALTER MEISTER

Elfenbein, Textilien, Keramik, Bronzen, Leuchterkronen,
Kandelaber u. a.

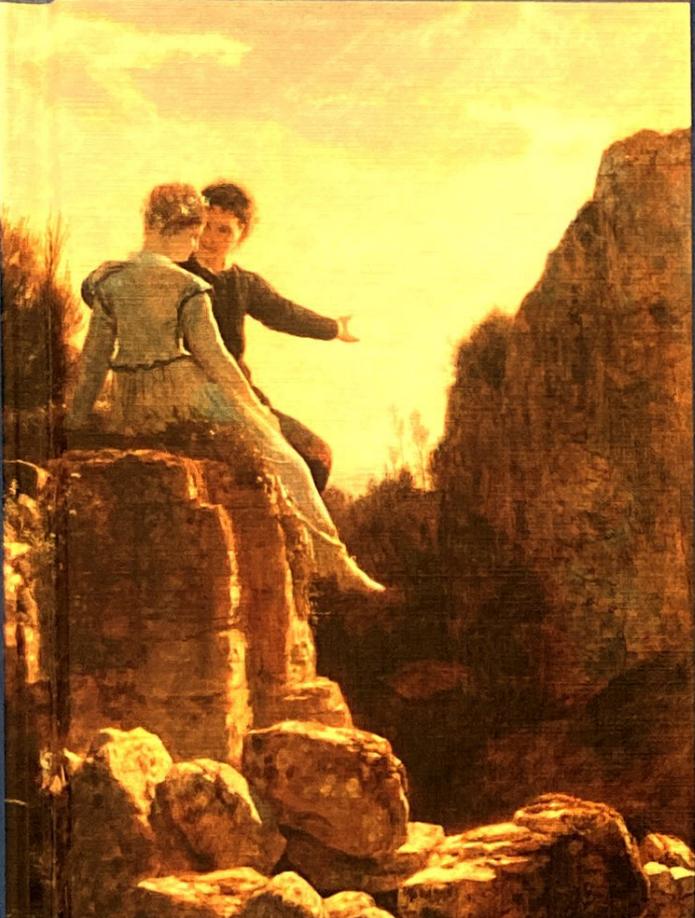
HANS W. LANGE BERLIN W 9
BELLEVUESTRASSE 3

Versteigerung Anfang April 1943



Angelika Enderlein

Der Berliner
Kunsthandel
in der Weimarer
Republik und
im NS-Staat



PAUL GRAUPE / BERLIN W 9
BELLEVUESTRASSE 3

Versteigerungen 110 und 111 am 22. und 23. März 1935

PRESTIGE GALERIE MATTHIESEN ALTE MEISTER
BERLIN W 9 - BELLEVUESTRASSE 15

SAMMLUNG DOBRIKOW - PEKING
CHINESISCHE KUNST

MARGRAF & CO
ABTEILUNG ANTIQUITATEN

LEITUNG: GUSTAV CRAMER, PROF. DR. HERMANN SCHLITZ



BERLIN W 8 - UNTER DEN LINDEN 21

Akademie Verlag

Angelika Enderlein

Der Berliner Kunsthandel
in der Weimarer Republik
und im NS-Staat

Zum Schicksal der Sammlung Graetz



Akademie Verlag

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
1. Gegenstand der Arbeit und Herangehensweise	1
2. Forschungs- und Quellenlage	4
Die Anfänge der neueren Provenienzforschung (4) Quellenlage zum Kunsthandel (7) Quellenlage zu Robert Graetz (10) Forschungsstand zum Kunsthandel und zu Robert Graetz (11)	
II. Der Kunsthandel in Berlin	13
1. Berliner Sammlungen im Überblick	13
a) Öffentliche Sammlungen	14
Die Gemäldegalerie (14) Die Nationalgalerie (16) Das Kronprinzen-Palais (18) Der Einfluss der Museen auf die Privatsammlungen (21)	
b) Privatsammlungen	22
Der Kreis um Wilhelm von Bode: Sammler von Altmeistergemälden (23) Die Sammler der Weimarer Republik (26) Berliner Sammlungen auf dem Kunstmarkt: Überblick (29)	
2. Kunstmarkt und Kunsthandel	30
a) Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende der Weimarer Republik	30
Die Anfänge seit Mitte des 19. Jahrhunderts (30) Rekordsummen auf dem Berliner Kunstmarkt während des Ersten Weltkrieges (35) Die Zeit der Weimarer Republik – Der Ausverkauf: 1919–1923 (36) Trendwende zum internationalen Kunstmarkt: 1924–1929 (48) Spürbare Zurückhaltung auf dem Kunstmarkt: 1930–1932 (65)	
b) Die nationalsozialistischen Gesetze und ihre Konsequenzen für die Sammelpraxis	73
Stabiler Kunstmarkt trotz Liquidierungswelle jüdischer Auktionshäuser und Kunsthandlungen: 1933–1939 (74) Machtausbau der Reichskammer der bildenden Künste im Kunsthandel (83) Verschärfende Maßnahmen gegenüber jüdischen Kunsthändlern (92) Vollständige Ausschaltung jüdischer Kunsthändler aus dem Kunsthandel (115) Bereicherung des Deutschen Reiches durch die Vertreibung der jüdischen Bevölkerung (124) Massiver Preisanstieg auf dem Kunstmarkt: 1940–1943 (127) Zuspitzung	

der antijüdischen Maßnahmen (137) Geheime Meldungen zur Lage auf dem deutschen Kunstmarkt (143) Kunsthandel im Chaos: Über die „katastrophale“ Preisentwicklung auf dem deutschen Kunstmarkt aus Sicht der „Meldungen aus dem Reich“ (149) Vollständiger Zusammenbruch des deutschen Kunstmarktes: 1944 bis Kriegsende (151) Phänomen: Übergewicht an niederländischer Kunst auf dem Berliner Markt (154)	
III. Die Sammlung Graetz	157
1. Robert Graetz und seine Sammlung	157
a) Privatmann, Geschäftsmann, Sammler	158
Zur Biographie (158) Ein „assimilierter Jude“ in Deutschland? (168)	158
Der Unternehmer (173)	
b) Entstehung und Rekonstruktion der Sammlung	180
Der Aufbau der Sammlung (181) Einzelne Werke in der Sammlung (193)	
Sonderstellung: Plastiken in der Sammlung (202) Robert Graetz und die Nationalgalerie (207) Sammlungsstrategien (211) Die Sammlung Graetz im Kontext der Berliner Privatsammlungen (214)	
2. Verlustumstände und Nachkriegsschicksal der Sammlung	216
a) Auflösung der Sammlung	217
b) Restitutionsverfahren	219
Abbildungen	229
Katalog der Kunstwerke. Sammlung Robert Graetz	243
IV. Schlussbetrachtungen	267
1. Kontinuität in bewegten Zeiten: Der Berliner Kunstmarkt und die Sammlung Graetz	267
2. Die Washingtoner Erklärung und die aktuelle Bedeutung der Provenienzforschung	272
Anhang	277
Tabellen, Graphiken	279
Abkürzungsverzeichnis	289
Literatur- und Quellenverzeichnis	291
Register	319
Bildnachweise	327